



LERNET

report

Der Infoletter
LERNET - Netzbasiertes Lernen
in Mittelstand und
öffentlichen Verwaltungen

12-2001

Nr.

1

1 ▶

Liebe LERNET-Interessenten und E-Lerner!

Wir laden Sie herzlich ein zur Lektüre des ersten LERNET-Report, des von nun an vierteljährlichen Infoletters aus dem und rund um das Projekt LERNET.

LERNET steht für die beispielhafte Entwicklung von E-Learning-Modellen, für Praxisnähe, Kooperation und Qualitätssicherung. Wer LERNET macht, wer dahinter steht und was Ihnen LERNET bieten kann, das erfahren Sie in den folgenden Beiträgen und über www.lernet-info.de.

LERNET-Report richtet den Blick aber auch über das LERNET-Projekt hinaus: Mit einem aktuellen Veranstaltungskalender sowie ausgewählten Forschungs-, Literatur- und Projekthinweisen zum Thema E-Learning bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich an der fortlaufenden Fachdiskussion zu beteiligen.

Sie haben Wünsche oder Fragen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf – wir freuen uns über Ihre Anregungen!

Wir, das sind: das Adolf Grimme Institut, das im Rahmen der Begleitforschung für die LERNET-Kommunikation und damit auch für die Redaktion des LERNET-Report zuständig ist; das mmb Institut für Medien- und Kompetenzforschung, das die Gesamtverantwortung für die Begleitforschung trägt; das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das unser Auftraggeber ist und das Gesamtprojekt LERNET finanziell fördert.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Interesse und verbleiben spätestens bis zum nächsten LERNET-Report

– Ihr LERNET-Team

INHALT

 ◀ **2** ▶

LERNET-News
3

 Erstes Konsortialtreffen in Köln erfolgreich
 Großes Interesse an Netzwerkbildung

3

Qualifikations-TV - ein weiteres Mitglied im LERNET-Netzwerk

4

Online-Start der Projekt-Websites clear2b und eQtv

4

E-Learning Veranstaltungen auf www.lernet-info.de

4

Hinweise auf weitere E-Learning-Projekte
5

Pädagogische Agenten

5

VHS virtuell

5

E-Learning Veranstaltungen 12/2001 - 02/2002
6
Literatur, Studien, Online-Angebote
8
LERNET-Ausblick
10

LERNET-Workshop auf der Learntec 2002

10

Workshop Plattformen und Portale

10

Erstes LERNET-Konsortialtreffen in Köln erfolgreich **Großes Interesse an Netzwerkbildung**

Am 25. und 26.10.01 trafen sich Vertreter der LERNET Einzelprojekte zum ersten Mal persönlich in der Medienakademie in Köln. Unter engagierter Beteiligung war das gegenseitige Kennenlernen der jeweils anderen Projekte ein voller Erfolg. Inhaltliche und technisch-organisatorische Schnittstellen zwischen Einzelprojekten konnten herauskristallisiert werden, so dass der Meinungs- und Erfahrungsaustausch unmittelbare Ergebnisse brachte.

Jedes der Projekte stellte sich mit seinen Themen, Zielsetzungen und Herausstellungsmerkmalen vor. Dabei wurde deutlich, dass das Kompetenzspektrum von LERNET breit gefächert ist – sowohl methodisch-didaktisch als auch inhaltlich. Die Palette der angestrebten Lernlösungen reicht von virtuellen Spielszenarien für das Handwerk über eine Community-Plattform mit Bildungsbroker oder ein Diagnosesystem anhand dokumentierter Realsituationen bis hin zu fernsehübertragenen audiovisuellen Lerninhalten. Inhaltlich sind die Lernlösungen konzipiert für Handwerker der Bereiche Sanitär- und Heizungsbau, Elektro, Holz- und Metallverarbeitung sowie für die Immobilienwirtschaft, Verlage (Layouter, Setzer, Redakteure), den Kanalbau und Angestellte der öffentlichen Verwaltung.

Als weiteres Ergebnis des Konsortialtreffens konnte man ein hohes Interesse an gegenseitigem Erfahrungsaustausch und an projektübergreifender Zusammenarbeit feststellen. Es wird sicherlich sehr interessant sein, welche Ergebnisse die Zusammenführung und Vernetzung der LERNET-Kompetenzen erbringt.

Ziel ist nun die Bildung (virtueller) Arbeitsgruppen, die sich in Kürze mit zentralen Themen des E-Learning Diskurses auseinandersetzen werden. Zu nennen sind: Selbstevaluation, Auswahl- bzw. Qualitätskriterien für Lernplattformen, Auswahl von WBT/CBT Standardlösungen und die Produktion von WBT/CBT bzw. die Medienproduktion.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die hier beginnende Netzwerkbildung gerade im Hinblick auf die breite Streuung von Inhalten, Methoden und Zielgruppen interessante Ergebnisse bei der Suche nach innovativen Lernlösungen verspricht.

Das erste Konsortialtreffen war somit der Auftakt, die Herausforderungen des E-Learning gemeinsam, interdisziplinär und projektübergreifend anzugehen.

Next Steps von LERNETKOMMUNIKATION: Herausgabe einer umfangreichen Infobroschüre für LERNET, Relaunch der Website bis Ende 01/02 und der LERNET Workshop "Qualitätsmodelle netzbasierten Lernens - Essentials aus dem LERNET-Programm des BMWi" (s. Seite 10) auf der Learntec 2002.

Qualifikations-TV - ein weiteres Mitglied im LERNET-Netzwerk

Das Projekt eQtv, Qualifikations-TV für den Mittelstand, hat das breite Kompetenzspektrum der LERNET Projekte auch in medialer Hinsicht erweitert. Besonderheit des Projektes ist der Einsatz von Business TV als unternehmensspezifisches AV-Angebot für KMU. Das produktions- und kostenintensive Medium, das bislang fast nur von Großunternehmen eingesetzt wird, soll inhaltlich und medial auf neue Zielgruppen kleinerer Firmen zugeschnitten werden.

Als Endprodukt präsentiert eQtv ein interaktionsfähiges Business-TV-Modell, das via Internettechnologie und/oder Satellit an Schulungszentren und Endabnehmer übertragen wird.

<http://www.lernet-info.de/projekte.html>

Online-Start der Projekt-Websites clear2b und eQtv

Nach dem Projekt WebTrain - <http://www.pro-webtrain.com> - ist nun auch das Projekt clear2b online vertreten. Clear2b entwickelt eine internet-basierte Community Plattform für Handwerksbetriebe. Zentrale Themen sind Wissensmanagement, Bildungsbrokering und eConsulting. Alle Informationen über dieses Projekt, dessen Konsortialführer die Kölner Firma Exper Team ist, finden Sie unter der Adresse www.clear2b.de.

Informationen über das Projekt eQtv werden ab Anfang Dezember unter www.eQtv.de online zu finden sein. Für die Zukunft ist geplant, dass dort ein Newsletter und erste Demo-Versionen als audiovisuelle Präsentation des Projektes publiziert werden.

E-Learning Veranstaltungen auf www.lernet-info.de

Auf der LERNET Website finden Sie ab sofort eine Veranstaltungsübersicht über relevante Events rund um das Thema E-Learning. Umfassend berücksichtigt werden vor allem Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum - aber auch exemplarische Ausblicke auf Veranstaltungen von besonderem Interesse in benachbarten Ländern. Die Veranstaltungsübersicht wird fortlaufend von MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung aktualisiert. Sollten wir einmal Veranstaltungen vergessen haben, bitten wir um eine kurze Mail an lernet@grimme-institut.de.

Eine Auswahl von Veranstaltungen der nächsten 3 Monate haben wir für Sie auch in diesem Newsletter zusammengestellt (siehe S. 6).

<http://www.lernet-info.de/veranstaltungen.html>

Hinweise auf weitere E-Learning-Projekte

5

Über den Tellerrand geschaut ...

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf zwei E-Learning-Entwicklungen, die in einzelnen Komponenten ähnliche methodische Ansätze verfolgen wie einige der LERNET-Projekte.

Pädagogische Agenten

Das Competence Center E-Learning der Universität St. Gallen arbeitet seit dem 15. November 2001 in einem neuen Projekt mit einer führenden E-Learning Company zum Thema Pädagogische Agenten. Für das Unternehmen entsteht eine Studie, in der die Potenziale pädagogischer Agenten beleuchtet werden, so berichtet der Newsletter der Universität St. Gallen am 15.11.2001 (www.learningcenter.unisg.ch)

VHS virtuell

In Sachen berufliche Weiterqualifizierung wollen auch die Volkshochschulen in Zukunft ganz vorn dabei sein. Deshalb haben die Volkshochschulen im Land Bremen in Kooperation mit T-Systems, dem Systemhaus der Deutschen Telekom, das Netz-Projekt ‚vhs-virtuell‘ entwickelt. Mit der neuen E-Learning-Plattform können Interessenten sich über das Internet beruflich fortbilden. Seit September ist das elektronische Bildungsnetz online. (Quelle: www.ibusiness.de)

E-Learning Veranstaltungen 12/2001 - 02/2002

 ◀ **6** ▶

- Wien 05.12. - 06.12.
E-Learning in Österreich
 Vorträge: E-Learning für SAP-Ausbildung, Autorenwerkzeug TutorialMaker, Lösungsansätze für die Entwicklung individueller Lernprogramme mit CBT und WBT, Implementierungsstrategien für E-Learning; Bildungscontrolling, Virtuelle Verwaltungsakademie mit Elementen des E-Learning und des Business-TV
<http://www.adv.at/veranstaltungen/programme/EL20011206.pdf>
 Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV)
- Köln 11.12. - 12.12.
E-Learning: Von der Idee zur praktischen Umsetzung
<http://www.debis-training.de/system/events/events2.jsp?sem=sem2>
 Veranstalter: T-Systems debis Systemhaus Training
- Gelsenkirchen 14.12.
Personalentwicklung der New Economy
 Zwei Vorträge zum Thema E-Learning: „Betriebliches und überbetriebliches E-Learning“ und „Qualifikatorische Konsequenzen der New Economy und des E-Learning in virtuellen Gemeinschaften“
http://iat-info.iatge.de/abteil/ps/emisa/ws2001/flyer_ws4.pdf
 Veranstalter: Gesellschaft für Informatik Fachgruppe EMISA, Institut für Arbeit und Technik
- Washington 18.12. - 19.12.
E-Learning: Investing in the Digital Workforce
 The premier event for E-Government professionals focused on building an educated information-savvy 21st century workforce
http://www.e-gov.com/e_learning/
 Veranstalter: E-Gov, USA
- Frankfurt/Main 16.01. – 18.01.
Seminar-Management
 Methoden und Instrumente zur Bildungsbedarfsanalyse, Auswahl von Trainern, Methoden und Anbietern, Bildungscontrolling und Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen. Workshop „Integration von E-Learning Konzepten“
www.mcf.de/veranstaltungen/veranstaltung.cfm?Nr=2809&BR=Neue%20Medien%20und%20Internet
 Veranstalter: Management Circle
- Bad Homburg 17.01. – 18.01.
Virtuelles Lernen im Unternehmen
 2. Zukunftsforum e-Learning
 Themen u.a.: Kostensenkungspotenziale von E-Learning, Mitarbeiterakzeptanz, Kombination von Online- und Präsenzschulung, mediendidaktische Fragestellungen.
<http://www.euroforum.de/events/index.asp?SID=41T81U4BZZQH30112001145042&sel=B&pnr=P13757>
 Veranstalter: Euroforum GmbH

E-Learning Veranstaltungen 12/2001 - 02/2002

 ◀ **7** ▶

- | | |
|---|--|
|  | <p>Hannover 30.01. – 31.01. Zukunft Niedersachsen – Zukunft lernen Kongress des Landes Niedersachsen Schwerpunkte: Hochschulen, Wirtschaft, berufsbildende Schulen, öffentliche Verwaltungen, Entwicklung von Weiterbildungskonzepten http://www.zukunft.niedersachsen.de/ Veranstalter: Niedersächsische Landesregierung, Staatskanzlei</p> |
|  | <p>Paris 05.02. – 06.02. E-Learning Expo Paris 2002 Themen u.a.: Standardisierung, Soft Skill Schulung durch E-Learning, Markt- und Studienüberblick http://www.elearnexpo.com/ Veranstalter: Intermedia Exhibitions Ltd.</p> |
|  | <p>Karlsruhe 05.02 – 08.02. Learntec 10. Europäischer Kongress und Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologie Schwerpunkte: Multimedia Transfer Nachwuchsbörse, Forum Hochschule - Wirtschaft, Präsentationsplattform für führende Hochschulen und <i>Corporate Universities</i> aus Europa und Übersee. 07.02., 13:00-16:00 Uhr LERNET-Workshop (W10): "Qualitätsmodelle netzbasierten Lernens – Essentials aus dem LERNET-Programm des BMWi" http://www.learntec.de</p> |
|  | <p>Köln 19.02. – 23.02. Bildungsmesse 2002 Angebote und Themen: - Überblick über moderne Bildungsmöglichkeiten - Methoden der Wissensvermittlung - neue Trends - E-Learning: von der Schule über die Ausbildung oder Hochschule bis zur beruflichen Weiterbildung http://www.bildungsmesse-koeln.de</p> |
|  | <p>München 26.02. – 27.02. Intranetgestützte Personalentwicklung Lernen am Arbeitsplatz und Entwicklung von Lernmodulen, Intranetgestütztes Action Learning, Virtuelle Teams: Grundlagen und Konzepte, Erfolgsfaktoren für virtuelle Communities of Practice http://www.mcf.de/veranstaltungen/veranstaltung.cfm?Nr=3020&BR=Personal Veranstalter: Management Circle</p> |

Literatur, Studien, Online-Angebote

◀ 8 ▶

Andrea Back, Oliver Bendel, Daniel Stoller-Schai: E-Learning im Unternehmen, Grundlagen - Strategien - Methoden - Technologien, Zürich 2001:

Das Buch richtet sich an Entscheider und Planer, die in einem Unternehmen für die Konzeption und Einführung von E-Learning-Maßnahmen verantwortlich sind. Es zeigt auf, wie E-Learning neue Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Aus- und Weiterbildung eröffnet und gleichzeitig die Umsetzung neuer Geschäftsprozesse unterstützen kann. Weitere Informationen www.learningcenter.unisg.ch

Ulrich Dittler (Hrsg.): E-Learning - Erfolgsfaktoren und Einsatzkonzepte mit interaktiven Medien, München, Wien 2001:

Anhand praktischer Beispiele wird in diesem Buch beschrieben, wie E-Learning-Angebote erfolgreich konzipiert und in Unternehmen eingeführt werden können. Die grundsätzlichen Einsatzkonzepte und Erfolgsfaktoren von Schulungen mittels klassischem Computer-Based-Training sowie kooperativem Lernen mit Web-Based-Training, der Unterricht in Virtuellen Seminaren und die Ansätze bei der Konzeption von E-Learning-Portalen werden zunächst vorgestellt und anschließend an Praxisbeispielen aus Unternehmen wie z.B. Allianz, Audi, Deutsche Telekom AG und Karstadt verdeutlicht.

Andreas Hohenstein/Karl Wilbers (Hrsg.): Handbuch E-Learning, Neuwied 2001:

Das Handbuch richtet sich an Bildungsverantwortliche aus Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Personalberatungen sowie E-Learning-Anbieter und Trainer. Es bezieht Stellung zu den Themen

- E-Learning-Strategie entwickeln
- E-Learning didaktisch gestalten
- Hard- und Software auswählen
- Personalentwicklung unterstützen
- Schnittstellen zu Wissensmanagement, E-HRM, E-Business

und führt dazu auch konkrete Fallstudien an. Darüber hinaus wird dem Leser mit einem ständig aktualisiertem Glossar und Veranstaltungskalender ein zusätzlicher Service angeboten. Das Handbuch enthält zudem eine CD-ROM mit ausgewählten Checklisten und Folien. Fünf Checklisten und Anleitungen zur Auswahl von Lernplattformen(-anbieter), zur Gestaltung virtueller Seminare und zur Implementation von E-Learning-Konzepten lassen sich über www.global-learning.de/handbuch-elearning herunterladen.

**„New Learning“ in Großunternehmen
Ergebnisse aus einer neuen MMB-Studie**

Erst wenige deutsche Großunternehmen nutzen das computergestützte Lernen am Arbeitsplatz („eLearning“), um ihre Mitarbeiter weiterzubilden. Außerdem ▶

Literatur, Studien, Online-Angebote

9

wird es meist nicht effizient in die konventionelle Bildungsarbeit eingebunden, sondern lediglich als zusätzliche Maßnahme angeboten. Projektlaufzeiten sowie Kosten entsprechen darüber hinaus zu wenig den Anforderungen. Das sind ausgewählte Ergebnisse einer Ende November 2001 vorgestellten Studie im Auftrag von KPMG Consulting, bei der bundesweit über 600 Personalverantwortliche in Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten befragt wurden. Durchgeführt wurde die Studie von MMB Michel Medienforschung und Beratung gemeinsam mit Psephos Institut für Wahlforschung und Sozialwissenschaft.

Lediglich knapp jedes zweite der befragten Großunternehmen (46 Prozent) bietet durch eLearning gestützte Bildungsmaßnahmen an. Erreicht werden damit nur 18,4 Prozent aller Beschäftigten, von denen wiederum weniger als die Hälfte (46,5 Prozent) schließlich Gebrauch macht. Den größten Anteil an eLearning-Unternehmen weist der Dienstleistungsbereich auf. Spitzenreiter ist hier das Kredit- und Versicherungsgewerbe, bei dem bereits mehr als zwei Drittel der Großunternehmen (68 Prozent) zu den Anwendern zählen. In der Branchengruppe „Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung“ liegt der Anteil deutlich darunter (38 Prozent).

Offt findet eLearning über Pilotprojekte Eingang in die betriebliche Weiterbildung. Stärkstes Motiv ist für mehr als die Hälfte der Unternehmen (60 Prozent), ein „schnelles Update für fachliches Know-how“ anzubieten. 43 Prozent nennen die Einführung neuer Software.

Der relativ geringe Stellenwert des computergestützten Lernens innerhalb der Weiterbildungskonzepte von Unternehmen wird auch an dessen Budgetanteil deutlich. So entfällt nach Angaben der befragten Personalverantwortlichen nur ein Achtel der gesamten Weiterbildungskosten (12,2 Prozent) auf den eLearning-Einsatz. Dabei scheint die Unternehmensgröße eine Rolle zu spielen: In Konzernen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern liegt der durchschnittliche Anteil lediglich bei 9,4 Prozent. Hier scheint sich das Rationalisierungspotential der neuen Lerntechnologien stärker auszuwirken als in den anderen Größengruppen, folgern die Autoren der Studie.

Während ein Viertel der deutschen Großunternehmen (25 Prozent) auf absehbare Zeit nicht vorhat, eLearning in der betrieblichen Weiterbildung einzusetzen, planen 29 Prozent mehr oder weniger konkret den Einstieg in das computergestützte Lernen, so ein weiteres Ergebnis der Studie. Fazit der Autoren: Solange eLearning mehr als zusätzliches Weiterbildungsangebot eingesetzt und nicht in traditionelle Qualifizierungsmaßnahmen integriert wird, werden sich die Erfolge eher schrittweise als in großem Maßstab einstellen.

LERNET-Workshop auf der Learntec 2002

Alle Jahre wieder startet in Karlsruhe die größte Weiterbildungsmesse Deutschlands: die Learntec (05.02-09.02.2002).

Dort werden im Rahmen des LERNET-Workshops „Qualitätsmodelle netz-basierten Lernens - Essentials aus dem LERNET-Programm des BMWi“ zwei zentrale Themen des aktuellen E-Learning-Diskurses zur Diskussion gestellt und mit Fach-Experten beraten: „Qualitätssicherung und Qualitätsstandards“ und „Akzeptanz durch situationsgerechte Lernarrangements“.

Zeitpunkt: 07.02.2002, 13.00-16.00 Uhr.

Die Ergebnisse dieses Workshops werden wir Ihnen als Zusammenfassung in der nächsten Ausgabe von LERNET-Report vorstellen.

Workshop Plattformen und Portale

Am 17. Dezember wird ein interner LERNET Workshop zum Thema Plattformen und Portale stattfinden. Inhalt ist die Bewertung von Standard-Lernplattformen anhand ausgewählter Kriterien. Als Referent konnte Wolfgang Reichelt, Geschäftsführer der thinkhouse GmbH in Mönchengladbach gewonnen werden. Workshop-Leitung: MMB.

Anmeldungen werden bis zum 10.12.01 erbeten.

LERNET-Report

Auftraggeber: Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie
(BMWi)

Projekträger: Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt (DLR),
Referat Multimedia

Begleitforschung: MMB Institut für Medien-
und Kompetenzforschung

Kommunikation: Adolf Grimme Institut

Redaktion: Adolf Grimme Institut,
Birgit Raithel

Gestaltung: Kai Kosmalski

Falls Sie den LERNET-Report in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, falls Sie ihn weiter empfehlen oder uns auch in anderer Hinsicht etwas mitteilen möchten, schicken Sie uns einfach eine Mail: lernet@grimme-institut.de oder
Tel. 02365-9189-28